



Natürlich verzeiht Joseph auch seinen Brüdern, als diese in Not zu ihm kommen.

Fotos (2): Claudia Bader

Biblische Geschichte faszinierend auf die Bühne gebracht

Joseph Mehr als 200 Schüler des Krumbacher Gymnasiums waren an der Inszenierung des Musicals von Andrew Lloyd Webber beteiligt

VON CLAUDIA BADER

Krumbach Von wegen Stress! Während andere Gymnasiasten Entlastung vom Unterrichtsstoff wünschen, haben mehr als 200 Schülerinnen und Schüler des Simpert-Kraemer-Gymnasiums parallel zu Schulaufgaben und Leistungsdruck musikalische, schauspielerische und choreografische Energien mobilisiert. Mit dem Musical „Joseph“ von Andrew Lloyd Webber brachten sie mit Unterstützung von Lehrkräften und des Chors Maybe die Tausende von Jahren alte biblische Geschichte faszinierend auf die Bühne.

„Zur Verwirklichung dieses Traums ist mehr als ein Fünftel unserer Schülerinnen und Schüler im Einsatz!“, freute sich Oberstudien-

direktor Norbert Rehfuß. Neben dem großen Chor, dem Unterstufenchor, der Junior Big Band, der Tanz- und der Theatergruppe, wirkten Schüler der Praxis-Seminare „Musik macht Spaß“ und „Veranstaltungstechnik“, Solisten sowie der Krumbacher Chor „Maybe“ unter Gesamtleitung von Jochen Schwarzmann mit. Glücklicherweise bot die SKG-Sporthalle ausreichend Platz, um dieser beachtlichen Zahl von Akteuren zwei Bühnen sowie unzähligen Besuchern genügend Plätze zu bieten.

Eine geradezu traumhafte Kulisse mit alttestamentarischen Bildern und Gewändern entführte ins Land Kanaan, wo Jacob mit seinen zwölf Söhnen lebte. Ein von Solistin und Frauenchor intonierter Prolog leitete über in eine faszinierende Geschichte von Träumen, Verrat, Lügen und Vergebung. Wer sich nicht mehr so genau daran erinnern konnte, dem wurde sie von einer Gesangssolistin in englischer Sprache sowie von zwei jungen Damen mit deutschen Zwischentexten näher gebracht.

Joseph wird als Sklave nach Ägypten verkauft

Als Jacob seinem Lieblingssohn Joseph einen bunten Mantel schenkt, sind die Brüder noch neidischer. Anstatt ihn zu töten, verkaufen sie Joseph als Sklaven nach Ägypten. Dort erkennt Potiphar, der Statthalter des Pharaos, seine Talente, und gibt ihm eine verantwortungsvolle Aufgabe. Obwohl er sich gegen die Annäherungsversuche von Potiphars Frau wehrt, wird Joseph ins Gefängnis geworfen. Sein Talent, Träume zu deuten, kommt ihm auch dort zu Hilfe. Er kann den Pharaos und sein Reich vor sieben



Mit ausdrucksstarken Choreografien ließen Tänzerinnen Josephs Träume über die Bühne schweben.

Hungerjahren bewahren und erlangt Ansehen und Reichtum. Natürlich verzeiht Joseph auch seinen Brüdern, als diese in Not zu ihm kommen. Das eigentliche Erlebnis der von kleinen und großen Akteuren flott und gekonnt auf die Bühne gebrachten spannenden Geschichte war natürlich die Musik. Hier bildeten der mit Stimmen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ausgeglichen und üppig besetzte Chor sowie die einfühlsam und präzise agierende Band mit Piano ein klanglich variables Fundament. Beeindruckend, wie Jochen Schwarzmann es verstand, die einzelnen Facetten dieses mächtigen Klangkörpers zu variieren, die Soli zu untermalen, um dann wieder in vollem Klangvolumen mit eingängigen Melodien in den Vordergrund zu treten.

Zahlreiche Akteure trugen dazu

bei, dass diese alttestamentarische Geschichte nahtlos spannend blieb. Mit ausdrucksstarken Choreografien ließen weiß und schwarz gekleidete Tänzerinnen abwechselnd Josephs Träume über die Bühne schweben. Für Pep und Schwung sorgten die unterschiedlichsten Musikstile. Zum Beispiel sah Pharaos Elvis Presley nicht nur ähnlich, sondern sang auch den „Song of King“ in dessen Stil. Der „Benjamin Callypso“ entführte rhythmisch in die Karibik.

Dass diese biblische Geschichte berührte, manchen Besucher sogar regelrecht ergriff, ist auch zahlreichen Helferinnen und Helfern hinter den Kulissen zu verdanken. Auch ihnen galt der begeisterte Applaus beim Finale. Der Song „Any Dream will do“ klang manchem Besucher noch auf den Heimweg nach.

Musical Joseph

- **Erzählerinnen** Theresa und Katharina Funk (10d).
- **Gesangssolistin** Alena Gschwind (Q11).
- **Joseph** Sebastian Wüst (10d).
- **Jacob** Karl Schur (Chor Maybe).
- **Levi** David Schnitzler (Q11).
- **Potiphar** Martin Bader (10a).
- **Potiphars Frau** Valerie Döring (10b).
- **Pharaos** Johannes Schiersner (Q11).
- **Bäcker** Simone Korger (9e).
- **Butler** Carina Bader (10a).
- **Betreuende Lehrer** Jochen Schwarzmann (Chöre, Bands, Arrangements), Hans Michael Köferl, Petra Schrammar (Theater), Nicole Pfeiffer (Tanz), Jürgen Groß, Markus Brüstl, Michael Prautzsch (Technik). (clb)